

„Wir brauchen einfach noch mehr Platz!“

Deshalb rollten Anfang September 2004 die Bagger an und hoben den Bauplatz für eine weitere Lagerhalle auf dem Gelände des Lemförder Unternehmens aus. SHERA investiert zusätzlich in die Produktionsanlagen. Drei Gipssilos ergänzen das Rohwarenlager um ein Volumen von 60 Tonnen. Damit wird es möglich, in kürzerer Zeit noch mehr Dentalgips herzustellen. „Wir brauchen einfach noch mehr Platz!“, erklärte Jens Grill, Geschäftsführer der SHERA Werkstoff-Technologie.

▶ Redaktion

Mittlerweile zählt SHERA zu den deutschen Marktführern in Sachen Dentalgips. Das solle künftig auch für die Einbettmassen gelten, kündigt Jens Grill an. Diese haben sich bereits im vergangenen Jahr zum SHERA-internen „Bestseller“ entwickelt. Auch vor diesem Hintergrund freuen sich die Mitarbeiter der SHERA über den zusätzlichen Platz in Produktion und Lager, der voraussichtlich ab November zur Verfügung stehen wird.

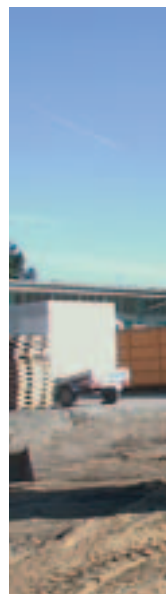
Nachdem das Unternehmen erst 2002 die Produktionsanlagen umfangreich verstärkt hatte, fordert die Absatzentwicklung auf dem internationalen Dentalmarkt bereits neue Investitionen. Das globale Händlernetz der SHERA hat sich in den vergangenen beiden Jahren nahezu verdoppelt. Besonders in den Baltischen Staaten und dem Nahen Osten sind neue Kunden hinzugekommen. Nicht nur der Export boomt, auch auf dem Inlandsmarkt verzeichnet SHERA ein

kontakt:

SHERA Werkstoff-Technologie
GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 0 54 43/9 93 30
www.shera.de



SHERA erforscht, entwickelt und produziert zahntechnische Werkstoffe und Materialien im niedersächsischen Lemförde. 20 Prozent Umsatzplus und die Erweiterung des globalen Händlernetzes hätten bald zu Platzmangel geführt.



deutliches Absatzplus bei den Dentalprodukten. Das Team konnte den Gesamtumsatz im vergangenen Jahr um rund 20 % gegenüber dem Vorjahr steigern.

1.500 Positionen für den zahntechnischen Bereich

Produktionsstandort der SHERA ist das niedersächsische Lemförde. Auf einer Gesamtfläche – so groß wie zwei Fußballfelder – produziert die Mannschaft täglich viele Tonnen an Gips, Einbettmasse und Silikon. Legierungen lässt SHERA in deutschen Gießereien nach eigenen Rezepturen herstellen. Auch Kunststoffe, Trenn-, Strahl-, Polier- und Reinigungsmittel gehören zum Lieferprogramm des seit 1997 nach ISO 9001 zertifizierten Familienunternehmens. Insgesamt sind rund 1.500 Positionen für nahezu alle zahntechni-

prüfen an jeder Stelle, ob unsere sehr hohen Ansprüche an eine konstant exzellente Qualität unserer Produkte erfüllt sind. Da sind wir extrem pingelig!“, versichert Jens Grill.

Wichtig ist der direkte Kontakt zum Kunden

Rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dafür, dass die Qualität der Produkte und Serviceleistungen auch stimmt. Sie arbeiten in den Bereichen Forschung & Entwicklung, Qualitätssicherung, Zahntechnik, Produktion, Logistik, Vertrieb und Verwaltung. Durch das bundesweite Außendienstnetz hält SHERA direkten Kontakt zum Kunden. Damit hat das Unternehmen ein Ohr direkt am Markt und kann Kundenwünsche – auch dank der eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung – zeitnah umsetzen. Einen ho-

„Das Team konnte den Gesamtumsatz im vergangenen Jahr um rund 20 % gegenüber dem Vorjahr steigern.“

schen Bereiche im aktuellen Dentalkatalog vertreten.

Als Hersteller von Dentalprodukten hat das Unternehmen alles im Griff: von der Eingangskontrolle der Rohwaren bis hin zur Auslieferung der fertigen Produkte. „Wir

hen Stellenwert nimmt die Nachbetreuung der Kunden ein. Auf Wunsch organisiert SHERA Schulungen vor Ort. Schnelle Antworten auf technische Fragen erhalten Kunden auch telefonisch durch das Team der Zahntechniker aus dem SHERA-Labor. ◀



Der Bagger rollt an! Die neue Lagerhalle wird Stellplätze für 750 Paletten auf 630 m² bieten.



Neben der umfangreichen Entwicklung von Dentalgipsen gehören ebenfalls die Einbettmassen für den Präzisionsguss zu den Steckpferden der SHERA. Das Ziel: Auch bei den Einbettmassen den Absatz weiter steigern.